

31. Januar 1737 und am 8. April 1744 je 100 Rthl. und am 12. Mai 1761 sechzig Rthl. Aus Staatsmitteln bezog die Gemeinde am 1. Januar 1861 jährlich 133 Thl. 7 Sg. 6 Pf. und erhielt Unterstützung aus dem Collectenfonds der Rhein. Prov. Synode.⁵⁾ Die Kirche, anfangs ein Privathaus, wurde 1721 vollendet. Sie ist ein einschiffiger Backsteinbau mit Satteldach und Rundbogenfenstern.

XII.

Clevisch Lehen im Amt Cranenburg: Kreuzfurt und Clarenbeek.

Kreuzfurt (Cruisforth) war ein unsterbliches Mannlehen, das mit 10 alten Schild verhergeweidet wurde. Es gehörte zu dem Gute eine Korn-Wassermühle mit vier Häusern.

Im Jahre 1438 kaufte Gerhard Spaen, Drost in Cranenburg, Cruisfort vom Herzoge von Cleve und wurde damit 1446 belehnt. Er war mit Sophia von Brienem vermählt und starb vor 1484.

Unter seinem Sohne Wilhelm, der Hermanna von Buren heirathete, wurde Cruisfort in den damaligen Kriegen eingesehert.

Johann Spaen, Sohn von Wilhelm, der die Christina an gen Ende, Erbin von Holtzhusen in Keppeln, zur Frau bekam, baute Cruisfort wieder auf. Er tödtete jedoch den Lebe von Bliterswicz und wurde von dessen Anverwandten verfolgt, bis der Herzog von Cleve die Sache beilegte. Inzwischen war jedoch sein Vermögen zerrüttet. Johann hatte zwei Schwestern Arnolda und Ludgard in Neukloster, die 1408 als Scholaren sich dort vorfinden. Arnolda starb im Kloster 1458. Dem Clevischen Kapitel war Johann 1506 die Rente von 30 alten Bleems u. einem Kapaum aus „Cruisfort“ seit 16 Jahren schuldig. Verklagt am Schöffengericht zu Cranenburg versprach er, nachdem das Kapitel ihm die rückständigen Zinsen erlassen hatte, fortan prompte Bezahlung, hielt jedoch nicht Wort. 1520 Februar 29 wurde der Streit am Hofgericht dahin entschieden, daß Johann Spaen statt der Rente aus Cruisfort elf alte Boddreyer Häuserzins aus Cleve zahlen sollte.

Auf Johann folgte Gert Spaen, der Lucia v. Hamel v. Cldeven zur Frau nahm und vor 1545 starb. 1542 übertrug er einen Hof in Traffelt (Traffent), womit er belehnt war, an Arnold von Wachtendonck. Eine Schwester von ihm Sophia war Nonne in Sonsbeek. Ihm folgte in Cruisfort sein Sohn Johann, mit Gerberich v. Heckern 1565 vermählt, ohne leibliche Erben zu hinterlassen. Deshalb wurde sein Bruder Bernard, holländischer Hauptmann, 1570 mit Cruisfort belehnt. Er hatte Catharina Node v. Heckern zur Frau und starb 1598 an der Pest. Beider

⁵⁾ Von Müllmann, Statistik II S. 829.

Sohn Wolter, clevischer Hauptmann und holländischer Gouverneur zu Gemep, mit Agnes v. Schimmelpennin getraut, starb 1625 in Gemep und wurde hier begraben. 1609 findet er sich wegen Cruisfort auf dem Ritterzettel. Beider erstgebornen Sohn Bernard, Drost in Lobith, starb unvermählt 1677 in Cranenburg und wurde dort auch begraben. Er ging zu den Reformirten über und wurde Vorsteher der reform. Gemeinde in Cranenburg.

Jacob Spaen, Bruder von Bernard, 1615 geboren, Kurbrandenburgischer Geheimrath, zugleich Herr von Ringenberg etc., wurde in den Freiherrnstand erhoben und starb am 29. October 1665 in Ringenberg. Seitdem führten die von Spaen anstatt der drei rechtschrägen rothen Balken in Silber einen geviertheilten Schild und im ersten und vierten Feld das Wappen der Spaen, im zweiten und dritten das der von Ringenberg, nämlich die 10 Ringe. Auf Cruisfort folgte Friedrich Wilhelm von Spaen, Sohn des Alexander, Herrn zu Ringenberg, Mopland, Till etc., eines Bruders von Bernard und Jacob. Friedrich Wilhelm heirathete Johanna Elis. Meide v. der Recke zu Horst bei Calcar, das durch Heirath einer v. Wiff an die v. der Recke gekommen war, gab seine Brandenburgschen Aemter auf, trat in holl. Dienste und starb am 19. Februar 1735.¹⁾ Kreuzfurth gelangte in Privatbesitz.

Das ehemalige Schloß Clarenbeek in Nieder-Nütterden lag in geringer südwestl. Entfernung vom jetzigen Hof Clarenbeek, dem ursprünglich zum Schloß gehörigen Giesenhof, unmittelbar vor dem noch jetzt vorhandenen Mühlenteich. Das herrschaftliche Gebäude bestand aus 4 Flügeln mit Gräben umgeben, die von der Beek, die auch die südlich gelegene Papiermühle trieb, gespeist wurden. Zu dem Schloß gehört die ehemalige S. Georgs u. S. Barbara Kapelle, die um 1300 von dem Dechanten Johann v. Clarenbeek, einem Bruder von Martin, dem Erbauer der Essener Kirche, von Zufflich aus gestiftet wurde. Collatoren derselben waren die Lehnsträger von Clarenbeek. Sie war noch 1647 in kath. Händen, wiewohl man bestrebt war, ihr Einkünfte zu entziehen. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts war Ritter Dietrich v. Benthem mit dem Hause belehnt. 1438 erhielt es Johann v. Cleve-Mark, genannt Blanckenstein, natürlicher Sohn von Herzog Adolf, der die Margaretha v. Appeldorn heirathete. Von deren Töchtern wurde Margaretha an Dietrich Schmülling und Maria an Mart v. Gyl (+ 1532) verheirathet. Das letzte Ehepaar hinterließ keine Erben. Eine Tochter v. Schmülling heirathete Heinrich v. Selbach und deren Tochter den Johann von Lützerath. Beider Sohn Johann Reiner v. Lützerath heirathete Maria Adolf v. der Reck.²⁾ Von den v. Lützerath kam Clarenbeek an Brabeek zum Vogelsang und zuletzt an Kriegsrath v. Rappard.

1) Nach Fahne, Rhein. Geschl. und Turck, Privilegia nobilium, msc. im Archiv auf Haus Wissen.

2) Vergl. Turck, Privilegiat 67 2. Scholten, Cleve, 40, 124 u. 257, 358.

499
140

Sohn Wol
Gouverneur
getraut, star
1609 findet
Beider erstg
unvermählt
graben. Er
Vorsteher de
Jacob E
brandenburg
berg etc., n
am 29. Oct
die von S
Balken in E
und vierten
dritten das
Auf Gruisse
des Alexand
eines Brude
heirathete J
Calcar, das
Recke gekom
auf, trat in
Grenzfurth
Das ehen
lag in geri
Clarenbeck,
hof, umm tie
reich. Das
mit Gräben
lich gelegene
Schloß geh
Kapelle, die
beck, einem
Kirche, von
selben ware
noch 1647 i
ihr Einkünf
Jahrhundert
Hause beleh
genannt Blo
der die Mar
Töchtern wu
Maria an I
Ghepaar hin
heirathete H
von Lüherat
heirathete W
rath kam Cl
leht an Kric

1) Nach Fa
msc. in Archi
2) Vergl. Z

